

TAGUNG AM LISUM

27. APRIL 2018

PATCHWORK-IDENTITÄTEN – INTERKULTURALITÄT NEU DENKEN

VERANSTALTUNG ZUM THEMA: SCHULE IN DER MIGRATIONSGESELLSCHAFT
IN KOOPERATION MIT DER RAA BRANDENBURG UND DEM ZES BERLIN



Grit Diaz de Arce, LISUM (2018)

EINLADUNG

Alle am Schulleben Beteiligten sollen die Möglichkeit haben, sich entsprechend ihrer Herkunft und individuellen Kultur einzubringen. Dies erfordert einen verständnisvollen und respektvollen Umgang miteinander. Die Tagung soll Möglichkeiten und Wege aufzeigen, sich gemeinsam auf diesen Weg zu begeben.

Eingeladen sind gemischte Schulteams: Pädagoginnen und Pädagogen, Eltern, Schülerinnen und Schüler (4-6 Teilnehmende je Team) sowie Schulberaterinnen und Schulberater. Nutzen Sie bitte das beigegefügte Formular zur verbindlichen Anmeldung von Schulteams.

TAGESPLAN

08:30 Uhr	Ankommen und Kaffeegespräche
09:00 Uhr	Begrüßung durch Bernd Jankofsky, LISUM, Abteilungsleiter Schulentwicklung Start in den Tag mit Slam Poetry (Dominique Macri)
09:30 Uhr	Impulsreferate: Dr. Ljuba Kirjuchina, Dr. Dorothea Kolland
10:00 Uhr	Workshops (Runde 1)
11:30 Uhr	Mittagspause
12:30 Uhr	Workshops (Runde 2)
14:00 Uhr	Austauschrunden (Schulteams, Akteure)
15:00 Uhr	Plenum: Zusammenführung der Schulergebnisse
15:30 Uhr	Poetic Recording/Verabschiedung
16:00 Uhr	Ende

KÜNSTLERISCHER RAHMEN

Die Wortkünstlerin Dominique Macri stimmt uns morgens mit einer Slam Poetry ein, begleitet uns durch den Tag als „critical friend“ und fasst ihre Eindrücke am Ende in einem *Poetic Recording* zusammen.

IMPULSREFERATE

Das Verständnis von Interkulturalität hat sich im Laufe der letzten Jahrzehnte gewandelt – bis hin zum Begriff Transkulturalität. Hieraus ergibt sich ein verändertes und erweitertes Verständnis über die Aufgaben interkultureller Bildung und Erziehung in der Schule. Die Referate spannen den Bogen von der aktuellen wissenschaftlichen Diskussion bis hin zu Erfahrungen aus der Situation eines vielgestaltigen Stadtbezirks.

MARKTPLATZ MIT EXTERNEN ANBIETENDEN

Während der Workshops und der Mittagspause werden Beratung, Kooperationen und Materialien zur Entwicklung interkultureller Kompetenzen angeboten.

Sie finden im Erdgeschoss von Haus 7 die Infostände folgender Organisationen und Institutionen:

- Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Eschborn
- Engagement Global, Außenstelle Berlin
- Freizeit- und Erholungszentrum (FEZ), Berlin
- Junge Islam Konferenz (JIK), Berlin
- Kinder und Jugendliche Willkommen (KIWI/Care), Bonn
- Plattform Kulturelle Bildung, Brandenburg
- RAA Brandenburg und RAA Berlin
- Theater an der Parkaue, Berlin
- Zentrum für Sprachbildung (ZeS), Berlin

AUSTAUSCHRUNDEN

Nach dem Besuch der zweiten Workshop-Runde am Nachmittag treffen sich die jeweiligen Schulteams zu einem internen Austausch zu den Inhalten der Workshops und erarbeiten gemeinsam Ideen für erste Schritte zu einem schuleigenen Konzept von Interkulturalität.

WORKSHOPS

Es werden vier **Workshop-Reihen** (blau, gelb, rot, grün) angeboten. Alle Teilnehmenden können zwei Workshops in unterschiedlichen Reihen besuchen, wobei sich die Schulteams am Vor- und Nachmittag auf unterschiedliche Workshops aufteilen. Die Referent*innen der Workshops kommen aus verschiedenen Bildungsinstitutionen.

1. „Vom Wissen zum Verstehen“



In der blauen Workshop-Reihe wird die Entwicklung von Begriffen im Bereich der Interkulturalität sowie ihr historischer Kontext beleuchtet, um Zusammenhänge und aktuelle Probleme beurteilen zu können. Die Referentinnen der Impulsreferate werden für eine vertiefende Diskussion zur Verfügung stehen. Weitere Referent*innen bieten Workshops zur Verankerung der Interkulturellen Bildung im neuen Rahmenlehrplan und in der Schulentwicklung an.

2. „Vom Tolerieren zum Einfühlen“



In der gelben Reihe spielen die Teilnehmenden unterschiedliche Facetten von Toleranz auf vielfältige Weise durch. Die Workshop-Leitungen nähern sich dem Thema durch verschiedene Fragestellungen: Wie ist Toleranz möglich unter Berücksichtigung von Respekt, Wertschätzung, Empathie, Feinfühligkeit und unterschiedlicher (Körper-) Sprache? Wie entwickelt man emotionale Kompetenz? Wie findet man zu einer angemessenen Haltung?

3. „Vom Reagieren zum Handeln“



Auf eine besondere Entdeckungsreise kann man in der roten Workshop-Reihe gehen. Die Teilnehmenden setzen sich mit eigenen Reflexen und Verhaltensmustern auseinander und erlangen damit eine neue Sichtweise auf Kommunikation. Dies kann hilfreich sein, um Situationen besser gestalten zu können und aktiv gegen Diskriminierung vorzugehen.

4. „Vom Ich zum Wir“



Die grüne Workshop-Reihe erlaubt zwei Blickrichtungen: sich selbst als vielseitige Persönlichkeit wahrzunehmen und die eigene Zugehörigkeit zu unterschiedlichen soziokulturellen Gruppen zu erkennen. Daraus können ein neues Selbstvertrauen, Offenheit und Neugier auf Andere erwachsen.

Eine Übersicht der Workshop-Angebote finden Sie auf der folgenden Seite.

	Vom Wissen zum Verstehen	Vom Tolerieren zum Einfühlen	Vom Reagieren zum Handeln	Vom Ich zum Wir
10:00 – 11:30 Uhr	1 - Moderierte Diskussionsrunde mit Dr. L. Kirjuchina (Universität Potsdam)	3 - Stärkung emotionaler Kompetenz (U. Wolf, kurshalten)	5 - Interkulturelle Situationen gestalten (I. Slot, iKWW – Interkulturelle Kompetenz für Wirtschaft und Wissenschaft)	7 - Theaterprojekt Berlin-Glasgow (S. Kramer, Theater an der Parkaue)
12:30 – 14:00 Uhr	2 - Moderierte Diskussionsrunde mit Dr. D. Kolland (Bildungsreferentin)	4 - Übungen zum Umgang mit Vielfalt (M. Barry, Engagement global)	6 - Umgang mit interkulturellen Missverständnissen und Konflikten (K. Kubelt/N. Mühe, JIK)	8 - Wer bin ich und wer sind „meine Leute“? (M. Hackenberger, LISUM)
12:30 – 14:00 Uhr	1 - Interkulturelle Schulentwicklung (A. Roos, RAA Brandenburg)	3 - Stärkung emotionaler Kompetenz (U. Wolf, kurshalten)	5 - Interkulturelle Situationen gestalten (I. Slot, iKWW – Interkulturelle Kompetenz für Wirtschaft und Wissenschaft)	7 - Theaterprojekt Berlin-Glasgow (S. Kramer, Theater an der Parkaue)
14:00 Uhr	2 - Interkulturelle Bildung im Rahmenlehrplan (G. Diaz/E. Lemke, LISUM)	4 - Anti-bias-Trainingsansätze (M. Tjaden/C. Vollert, RAA Brandenburg)	6 - Interkulturelle Kommunikation in der Schule (U. Keller/W. Eckert-König, RAA Brandenburg)	8 - Wer bin ich und wer sind „meine Leute“? (M. Hackenberger, LISUM)

Jedes Schulteam sollte jede Farbreihe und den Marktplatz mindestens einmal besuchen und sich daher entsprechend aufteilen.

Anmeldeformular

Veranstaltungsnummer 17L410107
Anmeldung **bitte bis zum 13. April 2018**
über die Rezeption des LISUM rezeption@lisum.berlin-brandenburg.de
oder Fax: 03378 209-139

Name/Nummer der **Schule**: _____

Name, Vorname, Email

Funktion

<u>Name, Vorname, Email</u>	<u>Funktion</u>

Durch die Teilnahme an dieser Veranstaltung erklären Sie sich mit der möglichen Veröffentlichung von Bildmaterial einverstanden, auf dem Sie zu sehen sind. Sofern Sie damit nicht einverstanden sind, wenden Sie sich bitte an die Fotografierenden.

VERANSTALTUNGORT

**Landesinstitut für Schule und Medien
Berlin-Brandenburg**
14974 Ludwigsfelde-Struveshof
Tel.: 03378 209-131/132
www.lisum.berlin-brandenburg.de

In Kooperation mit der
RAA Brandenburg
und dem
Zentrum für Sprachbildung (ZeS) Berlin

ANSPRECHPARTNER*INNEN IM LISUM

Grit Diaz de Arce
Tel.: 03378 209-452
grit.diazdearce@lisum.berlin-brandenburg.de

Michael Hackenberger
Tel.: 03378 209-451
michael.hackenberger@lisum.berlin-brandenburg.de

Elisabeth Lemke
Tel.: 03378 209-453
elisabeth.lemke@lisum.berlin-brandenburg.de